

Hallo	Hola	Bonjour	Buongiorno	Bien	di	Hello
Bienvenido	Bienvenue	Benvenuto	Beinvegni	Welcome	Willkommen	
Amitié	Amicizia	Amicezia	Friendship	Freundschaft	Amistad	
Insieme	Ensemen	Togheter	Zusammen	Juntos	Ensemble	
Lingua	Language	Sprache	Idioma	Langue	Lingua	
Understanding	Verständnis	Comprensión	Compréhension	Comprensione	Capientscha	
Freunde	Alegría	Joie	Gioia	Legria	Joy	
Aprender	Apprendre	Imparare	Emprender	Learning	Lernen	
Éxito	Succès	Successo	Success	Success	Erfolg	
Amour	Amore	Carezia	Love	Liebe	Amor	
Speranza	Speranza	Hope	Hoffnung	Esperanza	Espérance	

Hexa Lengua

Das interlinguale Nachschlagewerk
Latein, Französisch, Italienisch,
Romanisch, Englisch, Deutsch

Libertad	Freedom	Freiheit	Libertad	Liberté	Libertà
Collaboraziun	Collaboration	Zusammenarbeit	Colaboración	Collaboration	Collaborazione
Journey	Reise	Viaje	Voyage	Viaggio	Viadi
Familie	Familia	Famille	Famiglia	Famiglia	Family
Souvenir	Ricordo	Memoria	Memory	Erinnerung	Recuerdo
Confianza	Confiance	Fiducia	Fidanza	Trust	Vertrauen
Futuro	Futur	Future	Zukunft	Futuro	Avenir
Community	Gemeinschaft	Comunidad	Communauté	Comunità	Cuminanza
Verantwortung	Responsabilidad	Responsabilité	Responsabilità	Responsablada	Responsibility

Grammatik	Vie	Vita	Veta	Life	Leben	Vida
	Sì	Gie	Yes	Ja	Sí	Oui

Thank	you	Danke	Gracias	Merci	Grazie	Engraziel
Sonne	Sol	Soleil	Sole	Sulegl	Sun	Rosshan Ravinthrarasa

Hexa Lengua

Das interlinguale Nachschlagewerk

Latein, Französisch, Italienisch,

Romanisch, Englisch, Deutsch

Grammatik

Rosshan Ravinthrarasa

Autor und Herausgeber: Rosshan Ravintharasa

Digitale Veröffentlichung: Selbstpublikation, Chur, Schweiz (verfügbar unter: *eLibrary*)

Auflage: 1. Auflage 2025

© 2025 Rosshan Ravintharasa, Chur

Alle Rechte vorbehalten



HexaLengua (webBook)

Im webBook von HexaLengua sind die Grammatika (der anderen Sprachen) und die Vokabeln online erhältlich:
webBook HexaLengua

Lektorat: Dr. phil. Gabriella Fried-Sieber (Spanisch, Französisch, Italienisch), Ralf Beer (Romanisch Sursilvan), Lukas Sieber (Latein), Isabel Heim Vadis (Englisch, Deutsch), Annika Wittmann (Allgemein)

Titelbild: Rosshan Ravintharasa

Quellenangaben: Die vollständigen Quellen zu diesem Werk sind im Begleittext der Maturaarbeit dokumentiert.

Weiterer Werkbestandteil: «HexaLengua: Vokabeln»

Inhaltsverzeichnis

Kapitel:	Grundlagen	3
	Die Artikel	4
	Die Subjektpronomen	4
	Die Possessivpronomen	5
	Die Substantive	6
Kapitel:	Pronomen und Präpositionen	7
	Das Demonstrativpronomen	8
	Das Objektpronomen	8
	Die Relativpronomen	9
	Beispiele	10
Kapitel:	Verben	11
	Übersicht der Zeitformen (Indikativ)	12
	Konjunktiv	16
	Konditional	16
	Die reflexiven Verben	17
	Imperativ	17
	Gerundium	17
	Das Passiv	18
Kapitel:	Adjektive und Adverbien	19
	Die Veränderlichkeit der Adjektive	20
	Das Adverb	20
	Der Komparativ	20
	Der Superlativ	21

Inhaltsverzeichnis

Kapitel:	Satzbau	22
Die Verneinung		23
Die Regeln der Akzentsetzung		23
Der unpersönlicher Ausdruck		24
Die Konditionalsätze		25
Die indirekte Rede		25
Pronomen im Satz		26
Beispiele		27

Kapitel

Grundlagen

Grundlagen

Der Artikel

		Maskulin	Feminin
bestimmter Artikel	Singular	el	la
	Plural	los	las
unbestimmter Artikel	Singular	un	una
	Plural	unos	unas

Analyse
<p>Im Lateinischen gibt es keine Artikel.</p> <p>Im Französischen, Italienischen und Sursilvan gibt es dieselben Artikel wie im Spanischen. Es gibt jedoch kleine Unterschiede, wie z.B. zusätzliche Artikel für spezifische Fälle (it.) oder fehlende Pluralformen bei unbestimmten Artikeln (sur.).</p> <p>Im Englischen gibt es den bestimmten Artikel <i>the</i>, welcher für alle Geschlechter benutzt wird, und den unbestimmten Artikel <i>a</i> beziehungsweise <i>an</i>, wenn das folgende Wort mit einem Vokal beginnt.</p> <p>Im Deutschen gibt es neben männlich und weiblich zusätzlich sächlich, die noch dekliniert werden.</p>

Die Subjektpronomen

Singular			Plural		
1.P.	yo		1.P.	nosotros/-as	
2.P.	tú		2.P.	vosotros/-as	
3.P.	él	m.	3.P.	ellos	m. / m. + f.
3.P.	ella	f.	3.P.	ellas	f.
3.P.	usted	Höflichkeitsform	3.P.	ustedes	Höflichkeitsform Plural

Im Spanischen werden die Subjektpronomen in Verbindung mit einem konjugierten Verb nicht unbedingt gebraucht.

Grundlagen

Analyse

Im **Lateinischen** gibt es Subjektpronomen, die allerdings nur dann Verwendung finden, wenn ein Kontrast zum Ausdruck gebracht werden soll.

Im **Französischen**, **Sursilvan**, **Englischen** und **Deutschen** gibt es dieselben Pronomen, die unbedingt in Verbindung mit einem konjugiertem Verb stehen müssen.

Im **Italienischen** gibt es dieselben Pronomen, die, wie auch im Spanischen, in Verbindung mit einem konjugierten Verb nicht unbedingt gebraucht werden.

Die Höflichkeitsformen sind jeweils bestimmte Verbformen. Ausser im **Englischen** und **Lateinischen**, in der die Höflichkeitsform mit bspw. Titeln kompensiert wird.

Die Possessivpronomen

Als Begleiter des Substantivs:

Ein Besitzer		m. / f.	Mehrere Besitzer		m.	f.
Sg.	1.P.	mi	Sg.	1.P.	nuestro	nuestra
	2.P.	tu		2.P.	vuestro	vuestra
	3.P.	su		3.P.	su	
Pl.	1.P.	mis	Pl.	1.P.	nuestros	nuestras
	2.P.	tus		2.P.	vuestros	vuestras
	3.P.	sus		3.P.	sus	

Anstelle des Substantivs:

Ein Besitzer		m. / f.		Mehrere Besitzer		m.	f.
Sg.	1.P.	el mío	la mía	Sg.	1.P.	el nuestro	la nuestra
	2.P.	el tuyo	la tuya		2.P.	la vuestro	la vuestra
	3.P.	el suyo	la suya		3.P.	el suyo	la suya
Pl.	1.P.	los míos	las mías	Pl.	1.P.	los nuestros	las nuestras
	2.P.	los tuyos	las tuyas		2.P.	los vuestros	las vuestras
	3.P.	los suyos	las suyas		3.P.	los suyos	las suyas

Grundlagen

Analyse

Im **Lateinischen, Deutschen und Englischen** gibt es zusätzlich eine sächliche Form und sie werden dekliniert (**lat., dt.**).

Im **Französischen, Italienischen und Sursilvan** ist der Aufbau ähnlich bzw. wird zusätzlich der bestimmte Artikel vorangestellt (**it.**).

Ähnlicher Aufbau ist, wenn die Formen der gleichen Genus- und Numerusstruktur entspricht, wie im Spanischen.

Die Substantive

Die Substantive im Spanischen bilden den Plural mit einem angehängten -s, (wenn das Wort auf Vokal endet) oder -es (wenn das Wort auf Konsonant endet).

Sg.	-o	-a	-r	-d	-l
Pl.	-os	-as	-res	-des	-les

Analyse

Im **Lateinischen** gibt es verschiedene Deklinationsklassen in die die Substantive unterteilt sind. Basierend auf diesen Klassen werden die Substantive auch in die Pluralform umgeformt (dekliniert).

Im **Französischen, Sursilvan und Englischen** enden die Pluralformen regelmässig auf ein «-s», aber es gibt auch einige Ausnahmen in jeder dieser Sprachen.

Im **Italienischen** und **Deutschen** gibt es verschiedene Pluralendungen für verschiedene Singularendungen.

Kapitel

**Pronomen
Präpositionen**

Pronomen und Präpositionen

Das Demonstrativpronomen

Die Demonstrativpronomen richten sich in Numerus und Genus nach dem übergeordneten Substantiv.

	Singular	Plural
m.	este	estos
f.	esta	estas

Zusätzlich gibt es die Form *esto*, die im Sinne von “dieses, das” als Definition oder Frage benutzt wird. Sie wird nie mit einem Substantiv zusammen verwendet.

¿Qué es esto?

Analyse
Generell funktionieren diese Pronomen, von denen es viele gibt, in allen Sprachen gleich und werden dem Bezugswort in Numerus, Genus und Teilweise auch Kasus angeglichen.

Das Objektpronomen

	Singular			Plural	
	direkt	indirekt		direkt	indirekt
1.P.	me	me	1.P.	nos	nos
2.P.	te	te	2.P.	os	os
3.P.	lo	le	3.P.	los	les
3.P.	la		3.P.	las	

Zusätzlich gibt es die Form *le*, die als direktes Objektpronomen in der 3.Person Singular nur bei männlichen Personen gebraucht werden kann.

Pronomen und Präpositionen

Analyse

Im **Lateinischen, Französischem, Italienischen, Sursilvan** und **Deutschen** sind die Objektpronomen ähnlich aufgebaut. Jedoch gibt es Kleinigkeiten, die abweichen, wie z.B. die Unterscheidung zwischen betont und unbetont (**it.**).

Ähnlicher Aufbau bedeutet, dass die Formen der gleichen Genus- und Numerusstruktur entsprechen, wie im Spanischen.

Im **Englischen** wird nicht zwischen direkt und indirekt unterschieden.

Die Relativpronomen

Es gibt mehrere Relativpronomen.

- *que*
que ist unveränderlich und steht als Subjekt oder direktes Objekt des Nebensatzes.
- *el que / la que / los que / las que*
Der bestimmte Artikel steht nur, wenn das Bezugswort nicht explizit erwähnt wird, eine Präposition davorsteht oder wenn der einleitende Satz ein *ser* enthält.
- *quien*
Wenn das Bezugswort eine Person ist, wird *quien* mit einer Präposition davor gebraucht.
- *el cual / la cual / los cuales / las cuales*
Wenn der Teilsatz nur zusätzliche Informationen bringt, kommt *cual* mit dem dementsprechenden bestimmten Artikel in Einsatz.
- *lo que / lo cual*
Wenn man sich auf einen Satzinhalt (und nicht auf ein Substantiv) bezieht, wird dieses Relativpronomen gebraucht.
- *cuyo / cuya / cuyos / cuyas*
Diese Relativpronomen werden im Sinn von "dessen", "deren" benutzt.

Analyse

Generell funktionieren diese Pronomen, von denen es viele gibt, in allen Sprachen gleich und werden dem Relativsatz in Numerus, Genus und teilweise Kasus angeglichen

Pronomen und Präpositionen

Beispiele

Die Präpositionen *a* und *de*

Die Präposition *a* wird für Richtungsbeschreibung, Uhrzeit, direktes und indirektes Objekt von Pronomen gebraucht.

Die Präposition *de* wird für Herkunft, Besitz und als Genitiv gebraucht.

Bei der Kombination von *a* bzw. *de* mit dem bestimmten Artikel *e/* wird es zu *a/* bzw. *de/* verschmolzen.

Analyse
Im Lateinischen , Englischen und Deutschen sind diese Präpositionen unveränderlich.
Im Französischen , Italienischen und Sursilvan sind die Präpositionen veränderlich und werden teilweise mit allen Artikeln kombiniert (it. , sur.).

Kapitel

Verben

Verben

Übersicht der Zeitformen (Indikativ)

Das Plusquamperfekt

Die Form wird mit der *imperfecto*-Form von *haber* und dem Partizip gebildet. Das Partizip wird nicht angeglichen.

Das Plusquamperfekt braucht man, wenn eine Handlung beschrieben wird, die vor einer anderen Handlung in der Vergangenheit passiert ist.

Analyse
Im Lateinischen hat diese Form kein Hilfsverb. Die Zeitform wird im Wortlaut impliziert.
In den anderen Sprachen ist die Bildung ähnlich, aber der Gebrauch ist gleich.
Der Bildung variiert bspw. an der Nutzung des Hilfsverbs oder Angleichung der Partizipien.

Das indefinido

Diese Vergangenheitsform drückt Handlungen aus, die innerhalb eines abgeschlossenen Zeitraums oder punktuell passieren. Signalwörter sind bspw. *ayer*, *la semana pasada*, *el año pasado*.

Analyse
Diese Zeitform gibt es mit dem gleichen Gebrauch nur im Französischen (<i>passé simple</i>), Italienischen (<i>passato remoto</i>) und im Englischen (<i>past simple</i>).
Die Häufigkeit variiert jedoch: <i>passé simple</i> gibt es lediglich in literarischen Texten, <i>passato remoto</i> wird v.a. im Süden Italiens gesprochen anstelle von <i>passato prossimo</i> .

Das Imperfekt

Das Imperfekt wird für folgende Fälle gebraucht:

- Handlungen in der Vergangenheit, die keinen zeitlichen Rahmen haben.
- Handlungen, die sich regelmässig wiederholen.
- Bestimmte Angaben, die sich auf die Vergangenheit bezieht:
Zeit, Name, Alter, Form, Grösse, Farbe
- Höfliche Frage / indirekte Rede (wenn die direkte Rede im Präsens ist)

Verben

Analyse

Im **Lateinischen** und **Deutschen** wird diese Form unterschiedlich gebildet und im **Englischen** wird zusätzlich ein Hilfsverb gebraucht.

In den anderen Sprachen ist die Bildung und der Gebrauch gleich wie im Spanischen.

Das Perfekt

Die Form wird mit der Präsensform von *haber* und dem Partizip gebildet. Das Partizip wird nicht angeglichen.

Das Perfekt braucht man, wenn eine Handlung noch nicht abgeschlossen ist bzw. bis in die Gegenwart offen ist oder wenn eine Handlung abgeschlossen ist, aber zeitlich nicht genau bestimmt ist. Signalwörter sind bspw. *hoy, hasta, ahora, todavía no*. Diese Zeitform wird selten verwendet.

Analyse

Im **Lateinischen** hat diese Form kein Hilfsverb. Die Zeitform wird im Wortlaut impliziert.

In den anderen Sprachen ist die Bildung ähnlich, aber der Gebrauch ist gleich.

Der Bildung variiert bspw. an der Nutzung des Hilfsverbs oder Angleichung der Partizipien.

Die unmittelbare Vergangenheit

Die Form wird mit der Präsensform von *acabar* + *de* und dem Infinitiv gebildet.

Diese Zeitform drückt Handlungen aus, die gerade eben passiert ist.

Analyse

In allen Sprachen werden auch Periphrasen, wie diese, gebraucht, um die unmittelbare Vergangenheit auszudrücken.

Verben

Das Präsens

Diese Form wird verwendet, um Handlungen in der Gegenwart auszudrücken.

Analyse

In allen Sprachen ist der Gebrauch gleich. Die Bildung ist nicht ableitbar, da sie die Basis aller Zeitformen ist.

Die Verlaufsform

Diese Form wird mit der Präsensform von *estar* und dem Gerundium gebildet. Diese Verlaufsform drückt Handlungen aus, die gerade stattfindet.

Analyse

Im **Italienischen**, **Sursilvan** und **Englischen** gibt es eine bestimmte Zeitform mit ähnlicher Bildung und gleichem Gebrauch.

Der Bildung variiert generell bei der Struktur dieser Form.

In den anderen Sprachen werden Periphrasen gebraucht, um die Verlaufsform auszudrücken.

Die nahe Zukunft

Diese Form wird mit der Präsensform von *ir + a* und dem Infinitiv gebildet.

Die nahe Zukunft beschreibt, wie der Name sagt, Handlungen, die in der nahen Zukunft sind.

Analyse

Im **Französischen**, **Italienischen** und **Englischen** unterscheidet sich die Bildung vom Spanischen aber der Gebrauch dieser Zeitform ist dieselbe.

In den anderen Sprachen werden Periphrasen gebraucht, um die Verlaufsform auszudrücken.

Verben

Futur I

Das Futur wird mit dem Stamm des Infinitivs und der jeweiligen Endung, die bei allen Verben gleich ist, gebildet. Alle Formen sind endungsbetont.

Diese Form des Futurs wird eher in der Schriftsprache gebraucht oder bei einer Vermutung.

Analyse

Im **Sursilvan**, **Englischen** und **Deutschen** ist die Bildung mehrteilig, aber der Gebrauch gleich.

In den anderen Sprachen ist die Bildung ähnlich, aber der Gebrauch ist gleich.

Die Bildung variiert bspw. bei der Herleitung des Stamms.

Futur II

Die Form wird mit der Futur I Form von *haber* und dem Partizip gebildet.

Eine Vermutung kann mit der Futur I Form ausgedrückt werden, aber wenn die Vermutung sich auf Vergangenes bezieht, wird das Futur II verwendet.

Analyse

Im **Französischen** und **Italienischen** ist diese Zeitform irrelevant.

Im **Lateinischen** hat diese Form kein Hilfsverb. Die Zeitform wird im Wortlaut impliziert.

In den anderen Sprachen ist die Bildung ähnlich, aber der Gebrauch ist gleich.

Der Bildung variiert bspw. an der Nutzung des Hilfsverbs oder Angleichung der Partizipien etc.

Verben

Konjunktiv

Das Präsens des *subjuntivo* wird regelmässig mithilfe des Stamms der 1. Person Singular Indikativ gebildet.

Das Perfekt des *subjuntivo* wird mit der Präsensform des *subjuntivo* von *haber* und dem Partizip gebildet.

Das Imperfekt des *subjuntivo* wird mit dem Stamm der 3. Person Plural des *indefinido* (ohne Endung) und der Endung, die in allen drei Konjugationen gleich sind, gebildet.

Das Plusquamperfekt des *subjuntivo* wird mit der Imperfektform von *haber* und dem Partizip gebildet.

Der Konjunktiv wird in Temporalsätzen, Konzessivsätzen, *que*-Sätzen (wenn im Hauptsatz Willensäusserungen, Zweifel, Gefühlausserungen, nach unpersönlichen Ausdrücken ausgedrückt werden), Relativsätzen, Nebensätzen gebraucht.

Analyse

Im **Lateinischen** wird das Konjunktiv für bestimmte konjunktivische Sätze gebraucht.

Die Form ist in jeder Zeitform einteilig.

Im **Französischen** und **Sursilvan** sind die anderen Zeitformen (ausser Präsens) irrelevant. Die Bildung ist unterschiedlich.

Im **Italienischen** ist die Bildung und der Gebrauch gleich.

Im **Englischen** gibt es keine eindeutigen Konjunktivformen.

Im **Deutschen** ist die Bildung und der Gebrauch unterschiedlich.

Konditional

Das Konditional wird beim Ausdrücken von Wünschen / Vorschlägen / Ideen / Bitten / Vermutungen (auf etwas, was schon passiert ist) gebraucht.

Zusätzlich gibt es noch das Konditional II, was aus der Konditionalform von *haber* und dem Partizip besteht.

Analyse

Im **Lateinischen**, **Englischen** und **Deutschen** gibt es keinen eindeutigen Konditional.

Stattdessen werden sie v.a. durch Teilsätze kompensiert.

In den anderen Sprachen ist die Bildung unterschiedlich, aber der Gebrauch ist gleich.

Verben

Die reflexiven Verben

Bei den reflexiven Verben wird das Verb mit dem dementsprechenden Reflexivpronomen (*me / te / se / nos / os / se*) konjugiert.

Die Reflexivpronomen stehen beim konjugierten Verb davor, beim Infinitiv und Gerundium hinten angehängt, wo die Akzentsetzung eventuell angepasst werden muss.

Analyse

Im **Lateinischen** gibt es keine reflexiven Verben und im **Englischen** werden Verben teilweise mit Reflexivpronomen kombiniert, wenn sie das Subjekt selbst betreffen.

Im **Sursilvan** werden die Reflexivpronomen nicht ans Subjekt angeglichen.

In den anderen Sprachen funktioniert es gleich.

Imperativ

Der Imperativ für die 2. Person Singular entspricht der 3. Person Singular Präsens. Es gibt nur sehr wenige Sonderformen.

Der Imperativ für die 2. Person Plural entspricht dem Infinitiv, wobei das -r am Schluss durch ein -d ersetzt wird.

Alle andern Formen des Imperativs wie Höflichkeitsform oder 1. Plural einschliesslich allen verneinten Formen des Imperativ sind Formen des *subjuntivo*.

Beim Imperativ werden die Pronomen angehängt. Die Akzentsetzung wird angepasst. Bei der Verneinung steht das Pronomen vor dem Verb.

Analyse

Im **Englischen** gibt es keine eindeutigen Imperativformen. Stattdessen wird auf andere Ausdrücke ausgewichen.

In den anderen Sprachen entsprechen die Imperativformen bestimmten Verbformen.

Jedoch gibt es gewisse Spezialitäten bspw. Bei der Verneinung oder bei den Pronomen.

Gerundium

Das Gerundium wird für die Verlaufsform und für die Substitution von Nebensätzen verwendet.

Sie wird mit dem Stamm des Verbs (ohne Endung) und *-ando / -endo* bzw. *-yendo* gebildet.

Verben

Analyse

Im **Englischen** ist die Bildung und der Gebrauch unterschiedlich und im **Deutschen** gibt es kein Gerundium.

In den anderen Sprachen ist die Bildung unterschiedlich, aber der Gebrauch ist gleich.

Das Passiv

Die Bildung des Passivs wird mit *ser* und dem Partizip gebildet. Das Partizip richtet sich in Numerus und Genus an das übergeordnete Subjekt des Satzes an.

Der Gebrauch ist gleich wie im Deutschen, aber viel seltener. Wenn man nämlich die handelnde Person weglässt, bevorzugt man im Spanischen eine unpersönliche Konstruktion.

Analyse

In allen Sprachen ist die Bildung ähnlich und der Gebrauch ist gleich.

Der Bildung variiert bspw. an der Nutzung des Hilfsverbs oder Angleichung der Partizipien.

Kapitel

**Adjektive
Adverbien**

Adjektive und Adverbien

Die Veränderlichkeit der Adjektive

Die Adjektive richten sich nach Numerus und Genus des übergeordneten Substantivs und werden dementsprechend angeglichen.

Analyse
In allen Sprachen richten sich die Adjektive nach Numerus und Genus (und Kasus in lat. und dt.)
Im Französischen , Italienischen und Sursilvan ist die Veränderlichkeit gleich mit einigen Ausnahmen und im Englischen ist es gar nicht veränderlich.

Das Adverb

Das Adverb wird mit der femininen Form des Adjektivs und der Endung *-mente* gebildet. Die Betonung / Akzentsetzung bleibt gleich.

Das Adverb wird für die nähere Beschreibung von Verben, Adjektive, andere Adverbien, Satzanfänge oder Zeit- / Ortangabe gebraucht.

Analyse
Im Lateinischen ist die Bildung abhängig von der Deklination.
Im Französischen , Italienischen und Sursilvan ist die Bildung gleich.
Im Englischen ist die Bildung unterschiedlich und im Deutschen werden die Adverbien hinsichtlich der Bildung nicht von den Adjektive (Bildung) unterschieden.

Der Komparativ

más / menos	
mejor / mejores	+ que / de / de lo que
peor / peores	
mayor / mayores	

Sonderformen

Es gibt einige Ausnahmen:

<i>bueno / bien</i>	<i>mejor</i>		<i>grande</i>	<i>mayor</i>
<i>malo / mal</i>	<i>peor</i>		<i>pequeño</i>	<i>menor</i>

Adjektive und Adverbien

Analyse

Im **Lateinischen**, **Deutschen** und **Englischen** wird die Wortbildung des Adjektivs verändert.

Im **Französischen**, **Italienischen**, **Sursilvan** ist die Bildung ähnlich. Die Bildung variiert bspw. in der Strukturierung.

Der Superlativ

Der absolute Superlativ

Der absolute Superlativ wird gebraucht, wenn etwas als extrem beschrieben wird, aber ohne Vergleich. Es gibt zwei verschiedene Arten der Bildung:

muy + Adjektiv / Adverb

-ísimo/a ans Adjektiv anhängen

Der relative Superlativ

Der relative Superlativ wird gebraucht, wenn etwas als extrem beschrieben wird, aber mit Vergleichen bspw. innerhalb einer Gruppe oder mit bestimmten Gegenständen. Es gibt zwei verschiedene Arten der Bildung:

ser + Artikel + *más* / *menos* / *mejor* / *peor* / *mayor* + Substantiv / Adjektiv

ser + Artikel + *que* + *más* / *menos* / *mejor* / *peor* + Verb

Analyse

Im **Lateinischen**, **Deutschen** und **Englischen** wird die Wortbildung des Adjektivs verändert bzw. mit einem Pronomen ergänzt (**dt.**).

Im **Französischen** und **Sursilvan** ist die Bildung des Superlativs gleich wie der relative Superlativ und den absoluten Superlativ gibt es nicht.

Im **Italienischen** gibt es beide Arten des Superlativs.

Kapitel

Satzbau

Satzbau

Die Verneinung

Im Spanischen gibt es verschiedene Verneinungspartikel.

Einteilige Verneinung stehen vor dem konjugierten Verb.

nein	<i>no</i>
auch nicht	<i>tampoco</i>

Zweiteilige Verneinung:

nichts	<i>no</i> + konjugiertes Verb + <i>nada</i>
niemand	<i>no</i> + konjugiertes Verb + (<i>a</i>) <i>nadie</i>
niemals	<i>no</i> + konjugiertes Verb + <i>nunca</i>

Analyse

Im **Lateinischen** / **Sursilvan** / **Englischen** / **Deutschen** ist die Verneinung einteilig und steht vor dem konjugierten Verb (**en.** & **dt.**) bzw. nach dem konjugierten Verb (**sur.**) oder ist dem Verb angehängt (**lat.**).

Im **Französischen** und **Italienischen** ist die Verneinung zweiteilig bzw. darf nur zweiteilig sein (**fr.**).

Die Regeln der Akzentsetzung

Es gibt verschiedene Regeln im Spanischen für die Akzentsetzung.

Bei Wörtern, die auf einen Vokal oder mit den Buchstaben «-s» oder «-n» enden, wird die vorletzte Silbe betont.

Bei Wörtern, die auf Konsonanten enden (ausser den Buchstaben «-s» und «-n»), wird die letzte Silbe betont.

Bei Wörtern, die diese Regeln nicht befolgen, wird auf der irregulär betonten Silbe ein Akut-Akzent (*acento agudo*) gesetzt. Diese Wörter können bei Umformungen (zu bspw. ins Plural, *gerundio* etc.) den Akzent verlieren.

Es gibt jedoch weitere Arten von Wörtern, die einen Akzent bekommen, wie...

...Fragewörter...

¿qué tal? ¿quién? ¿por qué?

...Ausrufe...

¡qué va!

Satzbau

...Bedeutungsunterschiede.

<i>el</i>	der	<i>él</i>	er
<i>tu</i>	dein	<i>tú</i>	du
<i>mi</i>	mein/e	<i>mí</i>	mich, mir
<i>si</i>	falls	<i>sí</i>	ja
<i>se</i>	sich	<i>sé</i>	ich weiss
<i>solo</i>	allein	<i>sólo</i>	nur

Analyse

Im **Lateinischen**, **Englischen** und **Deutschen** gibt es keine Akzente.

Im **Französischen** gibt es Akzente, die nicht für die Betonung, sondern für die Aussprache von Buchstaben relevant sind.

Im **Italienischen** ist die Akzentsetzung komplizierter und muss mit den Vokabeln mitgelernt werden.

Im **Sursilvan** gibt es Akzente, jedoch werden sie nicht oft gebraucht.

Der unpersönliche Ausdruck

Der unpersönliche Ausdruck hat eine Form, aber es gibt einige Spezialfälle.

se + 3.P. Sg. bezieht sich auf das Objekt im Singular

Spezialfälle:

se + 3.P. Pl. bezieht sich auf das Objekt im Plural

uno se + 3.P. Sg. / Pl. bei reflexiven Verben

Analyse

Im **Lateinischen**, **Französischen**, **Englischen** und **Deutschen** werden bestimmte Verbformen verwendet. Zusätzlich kann auch die passive Form dafür gebraucht werden (**en.**).

Im **Italienischen** und **Sursilvan** ist die Bildung gleich.

Satzbau

Die Konditionalsätze

Im Spanischen gibt es drei Arten von Konditionalsätzen / Bedingungssätzen:

- Der **reale Bedingungssatz**, bei dem die Bedingung erfüllt werden kann.
- Der **irreale Bedingungssatz**, bei dem die Bedingung unwahrscheinlich oder unmöglich zu erfüllen ist.

Zu der Zeitenfolge gibt es einige Regelungen:

1. Der reale Bedingungssatz wird mit *indicativo* gebildet, während der irreale Bedingungssatz mit dem *subjuntivo imperfecto* oder *subjuntivo pluscuamperfecto* gebildet wird.
2. Die Konjunktionen, die weitere Bedingungssätze eingeleiten, sind bspw. *a no ser que* (es sei denn / ausser wenn), *como si* (wenn / falls), *con tal de que* (vorausgesetzt, dass).
3. Nach *si* (wenn / falls) sind *presente de subjuntivo* und *perfecto de subjuntivo* nicht erlaubt, während nach *como si* (als ob) und den irrealen Bedingungssätzen nur *imperfecto de subjuntivo* oder *pluscuamperfecto de subjuntivo* verwendet werden.
4. Gebrauch des *condicional*
 - a) Wenn sich die Aussage auf die Gegenwart oder Zukunft bezieht, steht im *si*-Satz *imperfecto de subjuntivo* und im Hauptsatz *condicional simple*.
 - b) Wenn sich die Aussage auf die Vergangenheit (Bedingung nicht erfüllbar) bezieht, steht im *si*-Satz *pluscuamperfecto de subjuntivo* und im Hauptsatz *condicional pasado*.

Analyse
In allen Sprachen ist die Bildung gleich bis auf die Verben, die je nach Art des Konditionalsatzes in eine andere Zeitform konjugiert werden.

Die indirekte Rede

Bei der indirekten Rede werden die indirekten Teilsätze durch verschiedene Konjunktionen eingeleitet:

- *que* bei indirektem Aussagesatz
- *si* bei indirekten Entscheidungsfragen
- Fragewort bei indirekten Fragen

Satzbau

Bei der Änderung zwischen direkter und indirekter Rede ändert sich der Modus nicht, d.h. Indikativ und *subjuntivo* bleiben gleich, aber die Imperativform wird zu *subjuntivo* und die Zeitform ändert sich nach den Regeln der Zeitenfolge.

Die Zeitenfolge in der indirekten Rede, eingeleitet durch ein Verb in der Vergangenheit:

<i>presente</i>	wird zu	<i>imperfecto</i>
<i>perfecto</i>	wird zu	<i>pluscuamperfecto</i>
<i>indefinido</i>	wird zu	<i>pluscuamperfecto</i> / (<i>indefinido</i>)
<i>pluscuamperfecto</i>	bleibt	<i>pluscuamperfecto</i>
<i>imperfecto</i>	bleibt	<i>imperfecto</i>
<i>futuro</i>	wird zu	<i>condicional</i>
<i>condicional</i>	bleibt	<i>condicional</i>
<i>imperativo</i>	wird zu	<i>que + subjuntivo</i>

Analyse

Im **Lateinischen** gibt werden andere Arten von Satzstrukturen (ACI) verwendet.

Im **Französisch**, **Sursilvan** und **Englischen** ist die Bildung ähnlich, d.h. es wird kein Konjunktiv gebraucht.

Im **Italienischen** ist die Bildung gleich.

Im **Deutschen** wird nur der Konjunktiv I / II gebraucht.

Pronomen im Satz

Die folgenden Regeln beziehen sich auf direkte und indirekte Objektpronomen in einem einfachen Satz.

Das Pronomen steht vor der konjugierten Verbform, bei Infinitiv oder einem *gerundio* wird es hinten angehängt, wobei auf die Akzentsetzung geachtet werden muss.

Die Verneinung steht vor den Pronomen.

Zwei Pronomen im Satz

Wenn es mehrere Pronomen im Satz gibt, steht das indirekte Objekt vor dem direktem Objekt.

Satzbau

Die Verneinung steht vor den Pronomen.

Spezialfall: Wenn *le / les* vor *lo / la / los / las* steht, wird *le / les* durch ein *se* ersetzt.

Imperativ

Beim bejahten Imperativ wird das Pronomen an die konjugierte Verbform angehängt, beim verneinten Imperativ steht es vor der konjugierten Verbform.

Analyse

Im **Lateinischen**, **Italienischen**, **Sursilvan** und **Deutschen** gibt es nur wenige grundlegende Regelung zu der Reihenfolge.

Im **Französischen** gibt es eine weitere Ebene an Pronomen (*en, y*), was die Regelung ein bisschen erweitert. Ansonsten funktioniert es gleich.

Im **Englischen** wird nicht zwischen direktem und indirektem Pronomen unterschieden.

Beispiele

todo/a und *todos/as*

Um *ganz* auszudrücken verwendet man *todo/a* + Singular und um *alle* auszudrücken verwendet man *todos/as* + Plural.

Analyse

Diese Unterscheidung gibt es in allen Sprachen. Jedoch sind sie nicht immer veränderlich (**sur**, **en**, **dt.**).